



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspr. (pro Monat) j. Mitgl. ein Stck. 1/2 S. Sz. 120.—, 1/2 S. Sz. 64.—, 1/2 S. Sz. 35.—. Titelseite: (nur ganz) Mitgl. Sz. 100.—, Nichtmitgl. Sz. 200.—. Stel- lungen, Sz. 0.10 die Zeile. Chiffre-Gebühr Sz. 0.15. Bestellz. i. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Sz. 0.25 — Mal Schlüsselzahl. Ausgeld hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Anst. Sz. = Preis in Schw. Fr. Weil. werden nicht angen. — Weidert. Erfüllungsort Leipzig. Ratlon. d. D.-Bl.-Raumes, sowie Preisst. auch ohne bei. Mitt. im Einzell. jeders. vorbeh. Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 244.

Leipzig, Donnerstag den 18. Oktober 1923.

90. Jahrgang.

Die Bücher der Rose. Neue Friedensreihe. Holzfreies Papier. Schöne Halbleinenbände

**Neuigkeit**

Das Buch liegt ausgabefertig in Leipzig. Jede Bestellung wird sofort ausgeführt.

Sofort lieferbar

## Georg Forster

### Das Abenteuer seines Lebens erzählt von Wilhelm Langewiesche

Mit Forsters Briefen aus der französischen Revolution



Holzfreies Papier. In Halbleinen gebunden Grundzahl 3.50 ord. Einmal bar mit Fünfzig Prozent. Auslands-Einheitspreis aller Bände der Neuen Friedensreihe der Bücher der Rose nach Schw. Fr. 3.60. Frei Verpackung und Postnachnahmegebühr. Barpakete und Postnachnahmen mit 2% Skonto.

Ⓛ

Bar mit 50%.

Ⓛ

Ein deutscher Pfarrerssohn aus der Nähe von Danzig wird auf dem Umweg über die schwäbischen Kolonien an der untern Wolga, einen Tuchladen in London und die Südseeinsel O-Tapeiti mit dreiundzwanzig Jahren eine europäische Berühmtheit. Und dann in rascher Folge: Professor am Carolinum zu Cassel, Rosenkreuzer, Geheimrat des letzten Königs von Polen, kurmainzischer Universitätsbibliothekar, Lehrer Alexanders von Humboldt in der Kunst des Reisens und der Reiseschilderung und endlich französischer Jakobiner. Cook und Franklin, Goethe und Herder sind die bekanntesten seiner vielen Zeitgenossen, die uns auf Georg Forsters abenteuerlichem Lebensweg begegnen. In dem Paris der Schreckensmänner Danton und Robespierre mislingt ihm als Mainzer Deputiertem der erste Versuch einer Rheinischen Republik. Von den Wirklichkeiten der Revolution ernüchtert, von seiner Frau verraten und verlassen, in Deutschland geächtet, stirbt er noch nicht vierzig Jahre alt in Armut und Einsamkeit den schweren Tod in der Fremde. In seinen Briefen aus der französischen Revolution sind überraschend viele Stellen, die sich lesen als bezögen sie sich auf Parteien, Personen und Zustände im heutigen Deutschland. Die geschichtlichen Verbindungen zwischen den einzelnen Briefzyklen versuchen, mit aller Sorgfalt gearbeitet, eine kurze Geschichte der französischen Revolution zu geben, deren Kenntnis nicht in dem Maße verbreitet ist wie sie nützlich sein oder werden könnte. Das Buch darf als höchst interessant und zeitgemäß den Herren vom Sortiment zu tätiger Verwendung angelegentlich empfohlen werden. *Zettel liegt bei.*

## Wilhelm Langewiesche-Brandt

Ebenhausen bei München. Alleinauslieferung F. Voldmar, Leipzig. Für die Schweiz: Schweiz. Vereinsortiment Olten.